The background of the entire image is a repeating geometric pattern in shades of green and white. The pattern consists of interlocking diamond shapes, each containing a four-lobed floral or cross-like motif. The overall effect is a dense, textured grid.

**DOKUMENTE AUS DER
HISTORISCHEN SAMMLUNG DER
NATURFREUNDE BERLIN E. V.
(1909-2008)**



Die NaturFreunde Deutschlands sind ein sozial-ökologischer und gesellschaftspolitisch aktiver Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport & Kultur. Rund 75.000 Mitglieder in 630 Ortsgruppen engagieren sich ehrenamtlich für die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft.

Das traditionelle Logo der NaturFreunde: der Handschlag mit den drei Alpenrosen ...1895 in Wien von österreichischen Sozialisten gegründet, gehören heute etwa 500.000 Mitglieder in 21 Ländern zur internationalen NaturFreunde-Bewegung. Der Dachverband NaturFreunde Internationale (NFI) hat rund 40 Mitgliedsorganisationen.

Bekannt sind die NaturFreunde unter anderem durch die knapp 1.000 Naturfreundehäuser, von denen mehr als 400 in Deutschland liegen. Zumeist mit günstigen Übernachtungsmöglichkeiten und vielfach in Naturschutzgebieten gelegen, sind sie gute Beispiele für gelebten sanften Tourismus in Deutschland. Naturfreundehäuser stehen allen Menschen offen, Mitglieder erhalten Ermäßigungen. Von vielen Gästen wird auch unser umfangreiches Angebot an Reisen und Seminaren genutzt.

Die verwendeten Zeitzeugen-Dokumente stammen aus dem Archiv der NaturFreunde Berlin e.V. und aus der privaten Sammlung von Erich Hobusch.

Dr. Manfred Winter hat die hier verwendeten Dokumente ausgewählt, strukturiert, getitelt und als Bildbuch layoutet sowie als Website (siehe www.erfolg-erinnerung.de) programmiert.

Herrn Dr. Oliver Kersten wird für die Beratung und den ermöglichten Zugang zum Historischen Archiv der NaturFreunde Berlin e. V. gedankt.

... das ist ja eine höchst spannende Zusammenstellung, in inhaltlicher wie in technisch-darstellerischer Hinsicht ...

Dr. Klaus-Dieter Groß 
- Bezirksvorsitzender der NaturFreunde Deutschlands, Bezirk Niederbayern/Oberpfalz
- Verantwortlicher Redakteur des online-Journals zur Naturfreunde-geschichte



Dokumente aus der historischen Sammlung der NaturFreunde Berlin e.V. (1909-2008)

Dokumente aus der historischen Sammlung der NaturFreunde Berlin e. V. (1909-2008)



[Zeitscheibe 1909-1930](#)

- 1909/1917 Sonnenwendfeier, Aufruf, Briefmarke, Anteilsschein
- 1920 Zeltlager, Grundsteinlegung, Sonnenwendfeier, Aufsätze
- 1921-1924 Ausgabenheft, Protokoll, Annonce, Flugschriften, Wandergruppen
- 1925-1929-A Reichs-Führer-Kurs, Protokoll, Quartierkarte, Zeitschrift, Musikabende
- 1925-1929-B Zeitschriften "Arbeit" und "Fahrtgenöß"
- 1930-A Prospekt Naturfreunde-Haus Üdersee
- 1930-B Postkarten Naturfreunde-Haus Üdersee

[Zeitscheibe 1931-1944](#)

- 1931-1933 Einweihungsmarsch, Zeitungsartikel, Wandergruppe, Beschlagnahme
- 1934-1935 Enteignung, NS-Willkürakte, Schweizer Vandalismusbericht
- 1936-1944 Verwertung, Reichsschule RAD, Zimmer, Sonnenwendausflug

[Zeitscheibe 1945-1964](#)

- 1945-1946 Kommunale Fremdnutzung, Kunsterziehung, Rückübertragungs-Antrag
- 1947-1949 Wiederzulassung, Wanderprogramme, Wanderlied, Mitgliedskarte
- 1952-1959 Blumenthal-Bericht, Arbeitsbrief, Wilhelm Pieck
- 1961-1964 Berliner Mauer, Kontaktföhlung, Kanuclub, Israel, UdSSR, Bettenhaus

[Zeitscheibe 1972-1995](#)

- 1972-1975 SED-Fremdnutzung, NaturFreund und Grafiker, 80jähriges Jubiläum
- 1985-1989 Sommerfest, Zeittafel, Ausstellung
- 1990-1992 DDR-Naturfreunde, Strategiehinweise, Ost-West-Vereinigung, Eröffnung
- 1995-A 100jähriges Jubiläum der Naturfreunde-Bewegung
- 1995-B Bundes- und Landesfeiern zum 100jährigen Jubiläum der Naturfreunde

[Zeitscheibe 2000-2007](#)

- 2000-2004 Erzähl-Cafe, Histor. Beirat, GEKOM-Vereinbarung, Kooperationsangebot
- 2005 CD-ROM, Beirat, NF-Sonderbriefmarke, TV-Mitschnitte, Wanderfreund
- 2006 Signet für "www.naturiseum.de", Wanderfreund, Faltblatt
- 2007 Karl-Renner-Haus, NF-Haus "Hermsdorfer Fließtal"

[Naturfreundliche Videogespräche 2008-2009](#)

- 2008 Videointerviews mit Mitgliedern der NaturFreunde Berlin e. V.
 1. Videointerview mit NaturFreund Wolfgang Bagger †
 2. Videointerview mit NaturFreund Jürgen Dittner
 3. Videointerview mit NaturFreund Oliver Kersten
- 2009 Ein retrospektives Gartengespräch nach 20 Jahren

1909-1917 Sonnenwendfeier, Aufruf, Briefmarke, Anteilsschein

[a1] - Sonnenwendfeier Teupitz-See

Sonnenwendfeiern waren in den 1910er und 1920er Jahren gehörten als fester Bestandteil zu den NaturFreunde-Aktivitäten.

[a2] - Prolog Johannis-Feier

Ein Flugblatt enthält einen Prolog für einen Vortrag zu einer Johannis-Feier.

[b1] - Aufruf Arbeiterwanderer

Zeitungsnotizen, Flugblätter und Mitteilungsblätter dienen der Mitgliederwerbung und der internen Information der NaturFreunde.

[b2] - Wandern heißt leben

Die Flugblätter "Schutz und Schonung der Natur" und "Wandern heißt leben" sind frühe Belege für eine nachhaltige Lebensführung.

[b3] - Briefmarke "100 Jahre NaturFreunde"

Die österreichische Post gab zum 100jährigem Jubiläum eine Sondermarke mit dem Motiv der ersten Monatsschrift heraus.

[c1] - Der goldene Sonnenschein

Das Gedicht "Der goldene Sonnenschein" zielt das Deckblatt der Monatsschrift "Der Wanderfreund" aus dem Jahr 1913.

[c2] - 10 Jahre Ortsgruppe Brandenburg

Die Ortsgruppe Brandenburg kündigt eine größere Veranstaltung anlässlich ihres 10jährigen Bestehens an.

[d1] - Liedersammlung

"Wenn die Arbeitszeit zu Ende ..." ist das Motto für eine Liedersammlung der Wanderorganisation "NaturFreunde" (...des revolutionären Proletariats!).

[d2] - Anteilsschein NaturFreunde-Haus

Bereits während des ersten Weltkrieges werden Anteilsscheine, hier faksimiliert im "Wanderfreund" (vor 1990), zur Finanzierung des späteren NaturFreunde-Hauses ausgegeben.

[d3] - Naturpfad "Bredower Forst"

NaturFreunde unternehmen eine naturkundliche Wanderung zum Naturpfad "Bredower Forst" bei Finkenkrug.

[a1]



[a2]



[b1]



[b2]



[b3]



[c1]



[c2]



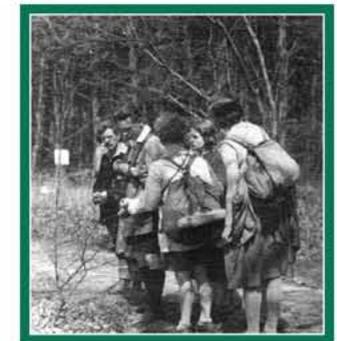
[d1]



[d2]



[d3]



1920 Zeltlager, Grundsteinlegung, Sonnenwendfeier, Aufsätze

[a1, a2] - Zeitschriftenberichte

Im "Fahrtgenosß" wird ein Sommer am Üdersee geschildert und im "Wanderfreund" "Von der Geschichte und dem Sinn des Wanderns" nachgedacht.

[b1, b2] - Sonnenwenden

Eine Flugschrift lädt zur Sonnenwende ein. Zur Winter-Sonnenwendfeier am Teufelssee bei Potsdam gibt eine Flugschrift die Vortragsfolge bekannt.

[c1, c2] - Zeltlager und Grundsteinlegung

An der alten Unterkunftshütte mit Zeltlager wird feierlich der Grundstein zum Bau des TVDN-Heimes am Üdersee am 28.10.1928 gelegt.

[d1, d2] - Aufsatz (3 S.) NaturFreunde

Willi Bulan verfasst einen mehrseitigen Artikel über den Touristenverein "Die NaturFreunde" als eine Kulturorganisation der Arbeiterschaft.

[a1]



[b1]



[b2]



[c1]



[c2]



[d1]



[d2]



1921-1924 Ausgabenheft, Protokoll, Mitteilungen, Wandergruppen

[a1] - Vorderseite Haushaltsheft Bulan

NaturFreund Willi Bulan, seit 1912 Mitglied im AWB "NaturFreunde", war von 1925-1933 Gau-Obmann des Gau Brandenburg des TVDN und in der DDR Funktionär des Kulturbundes, führt ein Haushaltsbuch zur Zeit der Inflation, er notiert Ausgaben bis zum 23.5.1923 in Höhe von 64750 Mark.

[a2] - Rückseite Haushaltsheft Bulan

Das Haushaltsbuch von Willi Bulan enthält auch Berichte über Wanderungen.

[a3] - Statut NaturFreunde

Die NaturFreunde gaben sich ein neues Statut, gedruckt in der Verlagsgesellschaft des Deutschen Holzarbeiter-Vereins GmbH Berlin.

[b1] - Protokoll Reichskonferenz

Das umfangreiche Protokoll der deutschen Reichskonferenz der NaturFreunde wurde von der Reichsleitung mit Sitz in Nürnberg verlegt.

[b2] - Annonce Agitationsbezirk

Der Obmann Arthur Pieck (Sohn von Wilhelm Pieck!) des Agitationsbezirks Teltow-West lädt per Zeitungsannonce zur Bezirkssitzung ein.

[c1] - Fahrtgenöß 5/1923

Die Monatsschrift für proletarische Wanderer Fahrtgenöß lädt in expressionistischer Aufmachung zur Sonnenwende ein.

[c2] - Antimilitaristische Feierstunde

Die Ortsgruppe Berlin der NaturFreunde lädt zu einer Antimilitaristischen Feierstunde per Flugschrift ein.

[d1] - Wandergruppe

Eine Wandergruppe lässt sich in einem Gruppenbild porträtieren.

[d2] - Wandergruppe mit Klampfen

NaturFreunde-Wanderer lassen sich bei einem Ausflug fotografieren.

[a1]



[a2]



[a3]



[b1]



[b2]



[c1]



[c2]



[d1]



[d2]



1925-1929-A Protokolle, Quartierkarte, Zeitschrift, Musik-Abende

[a1] - Zeitschrift "Arbeit"

Die Zeitschrift "Arbeit" widmet sich u. a. der Thematik "Sonnenwende".

[b1, b2] - Reichs-Führer-Kurs / Hauptversammlung

Deckblätter einer Fortbildungsmappe für Funktionäre des NaturFreunde-Gaus Brandenburg und einer Hauptversammlung der NaturFreunde.

[c1] - Karte Massenquartier

Die Delegierten der Hauptversammlung der NaturFreunde nächtigen auch in Massenquartieren.

[c2, d1] - Musikalische Abende

Die NaturFreunde finden Entspannung bei diversen musikalischen Abenden (keine "Niggertänze" (!))

[a1]



[b1]



[b2]



[c1]



[c2]



[d1]



1925-1929-B Zeitschriften "Arbeit" und "Fahrtgenöß"

[a1] - Nacktkultur

Das Deckblatt des "Fahrtgenöß" erscheint im Stil der Neuen Sachlichkeit.

[b1, b2] - Fahrtgenöß

Die Januar-Februar-Ausgabe des Fahrtgenöß widmet sich - im expressionistischen Stil - den Lebensfreuden. Auch Karl-Liebnecht wird zitiert.

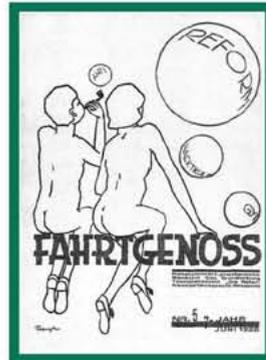
[c1] - Ich war - Ich bin - Ich werde sein

Diese Ausgabe der Zeitschrift "Arbeit" der NaturFreunde widerspiegelt kommunistische Tendenzen.

[d1, d2] - Flammen und Feuer

Die Staatsanwaltschaft Berlin erwirkt ein Verbot der April-Juni-Nummer der Zeitschrift "Arbeit" wegen des Tatbestandes der Volksverhetzung.

[a1]



[b1]



[a2]



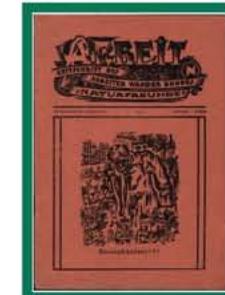
[c1]



[d1]



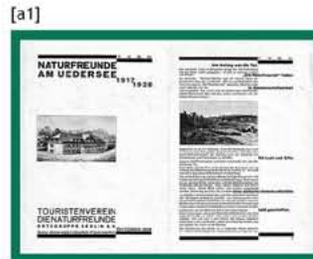
[d2]



1930-A Prospekt NaturFreunde-Haus "Üdersee"

[a1] - NaturFreunde am Üdersee

Die Ortsgruppe Berlin wirbt für ihr NaturFreunde- Haus "Üdersee" mit neuzeitlicher hygienischer Einrichtung und guter, reichlicher Verpflegung.



[a2, b1, b2, b3] - Deine Ferien

Deine Ferien, ob Sommer oder Winter unter Gleichgesinnten - So der Slogan des NaturFreunde-Hauses am Üdersee. Die reizvolle landschaftliche Lage des Üdersees, einer Rinne im Urstromsaal, und seiner Umgebung wird ausführlich beschrieben. Die verschiedenen Wege am Üdersee werden auch dargestellt. Eine Übernachtung mit Vollpenstion kostet 3,50 RM



[c1] - Wochenendfahrten

Die NaturFreunde führen in Berlin N 24 ein Reisebüro, das auch Bedarfsartikel für die Reise anbietet.

[b1]



[b2]



[b3]



[c1]



1930-B Postkartenfotos zum NaturFreunde-Haus "Übersee"

[a1] - Außenansicht

Vom Ufer des Übersees erfolgt der Blick auf das NaturFreunde-Haus.

[b1] - Speisssaal

Der Blick aus den Fenstern des Speisesaales führt direkt zum Übersee.

[b2] - Wandbild

Ein ruhender Wanderer ist inmitten einer stilisierten idyllischen Landschaft zu sehen.

[c1] - Fernblick auf das NaturFreundehaus

Die schöne landschaftliche Lage des NaturFreunde-Hauses ist vom gegenüberliegenden Ufer des Übersees gut zu erkennen.

[a1]



[b1]



[b2]



[c1]



1931-1933 Einweihung, Wandergruppe, Beschlagnahme

[a1] - Einweihungsmarsch mit Standarte

Die TVDN-Abteilung Berlin-Britz marschiert zur Einweihung des neuen Heimes am Üdersee am 29.06.1930.

[a2] - Wandergruppe auf Naturpfaden

Eine Informationstafel über einen ausgeschildeten Naturpfad weckt das Interesse einer Wandergruppe der "NaturFreunde".

[b1] - Bekanntmachung im Reichsanzeiger

Eine im Reichsanzeiger veröffentlichte Bekanntmachung informiert über die Einziehung des [angeblichen staats- und volksfeindlichen] Vermögens des Touristenvereins "Die NaturFreunde". Schriftverh., um die Luchthütte bei Kremmen als staatsfeindliches Vermögen des Touristenvereins "Die NaturFreunde" gemäß Erlaß des Herrn Preuß. Ministers des Innern zu Gunsten des Preuß. Staates einzuziehen.

[b2] - Zwangsschließung NaturFreunde-Häuser

Das Mitteilungsblatt der NaturFreunde des Gaus Brandenburg der NaturFreunde informiert, dass NaturFreundeheime nicht mehr belegt werden dürfen.

[c1] - "Kieck in die Welt"

Die Zeitung "Kieck in de Welt" bringt einen Artikel und ein Bild zur Einweihung des TVDN-Heimes am Üdersee am 29.6.1930

[c2] - Beschlagnahmeprotokoll des NaturFreunde-Vermögens

Die amtliche Mitteilung, daß "... das im Gebiet des Preußischen Staates befindliche Vermögen des Touristenvereins 'Die NaturFreunde' zu Gunsten des Preußischen Staates... eingezogen..." sind, wird in einer Abschrift beglaubigt.

[a1]



[a2]



[b1]



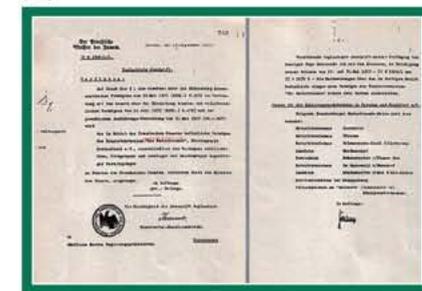
[b2]



[c1]



[c2]



1934-1935 Enteignung, nationalsozialistische Willkür, Vandalismusbericht

[a1] - Verkauf beschlagnahmter Häuser

Der Verkauf des enteigneten NaturFreunde-Eigentums wird als Verwaltungsakt schriftlich vorbereitet.

[a2, b1, b2] - Schweizer Vandalismusbericht

In der Schweizerischen Zeitschrift "Der NaturFreund" erscheint ein Artikel über den vandalistischen Umgang der Nationalsozialisten mit den NaturFreunde-Häusern.

[c1] - Enteignung zugunsten Hitlerjugend

Der Regierungspräsident für den Regierungsbezirk Potsdam schreibt an den Preußischen Finanzminister, um die Luchthütte bei Kremmen als staatsfeindliches Vermögen des Touristenvereins 'Die NaturFreunde' gemäß Erlaß des Herrn Preuß. Ministers des Innern vom 17. September 1933 ... zu Gunsten des Preuß. Staates ... einzuziehen.

[a1]



[b1]



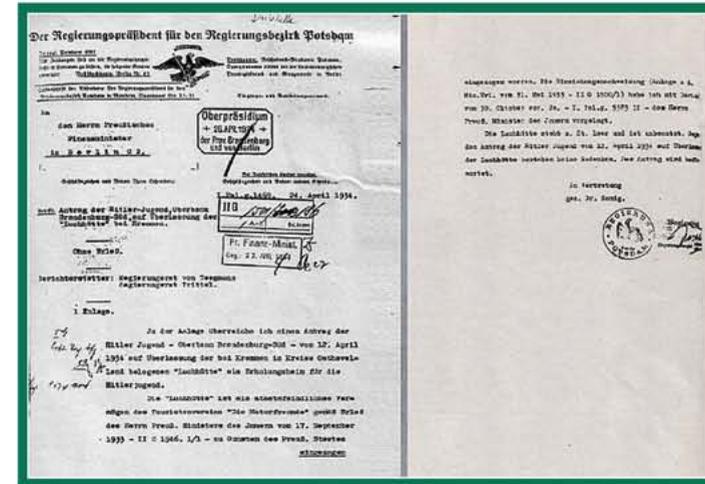
[a2]



[b2]



[c1]



1936-1944 Verwertung, Reichsschule RAD, Zimmer, Sonnenwendausflug

[a1] - Beschlagnahme und Verwertung

Der vollzogene Verkauf enteigneten NaturFreunde-Eigentums wird amtlich dokumentiert.

[a2] - Reichsschule des Arbeitsdienstes

Das NaturFreunde- Haus "Üdersee" der Ortsgruppe Berlin wird nach der Enteignung durch die Nationalsozialisten als erste Reichsschule für RAD-Führerinnen genutzt. (Das Foto zeigt den RAD-Führer Hierl bei der Hauseinweihung vor RAD-Ehrenformation nach einem Artikel aus dem "Völkischen Beobachter" vom 21.10.1937).

[b1] - Schreibende RAD-Maiden

RAD-Maiden bei der Büroarbeit.

[b2] - Schulungsraum

"Der Schulungsraum für die Lehrgangsteilnehmerinnen bietet in seiner formschönen Schlichtheit eine freundliche Arbeitsstätte." (Originalzitat aus dem "Völkischen Beobachter").

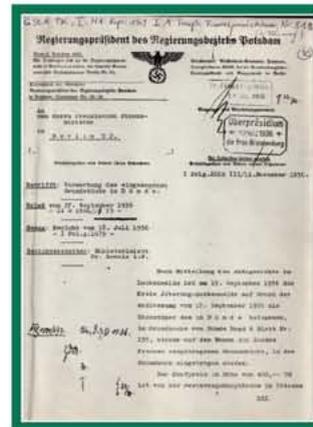
[b3] - Musizierende RAD-Maiden

"Auch das Musikzimmer im Heim der Arbeitsdienst-Führerinnen ist ein Schmuckkästchen" (Originalzitat aus dem "Völkischen Beobachter").

[d1] - Privater Sonnenwendausflug 1944

Ein Teilnehmer beschreibt seine Eindrücke über eine Gruppenfahrt der verbotenen sNaturFreunde zu einer Sonnenwendfeier im Vorjahr des Kriegsendes.

[a1]



[a2]



[b1]



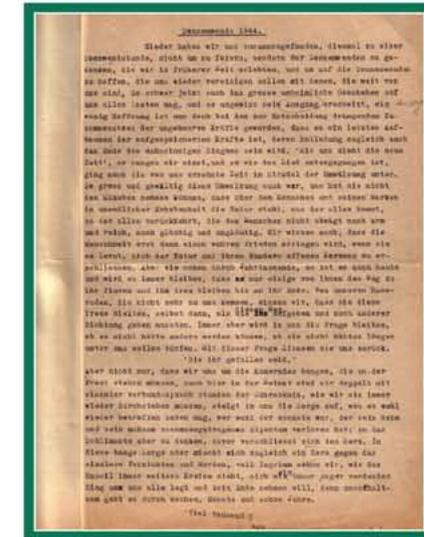
[b2]



[b2]



[c1]



1945-1946 Kommunale Fremdnutzung, Rückübertragungs-Antrag

[a1] - Kommunale Fremdnutzung

Nach der Wiedereröffnung am 4.10.1945 wird das NaturFreundehaus "Üdersee" der Ortsgruppe Berlin als Ausbildungsstätte des Volksbildungs-Amtes Oberbarnim weiterhin fremdgenutzt, wie es ein Blatt einer Chronik ausweist.

[b1] - Lehrgänge Kunstziehung - Werkarbeit

Lehrgangsteilnehmer studieren Kunstziehung - Werkarbeit unter dem Slogan "Die Freie Jugend ist der Garant des Aufbaus".

[a1]

**Die Jugendschule
„ÜDERSEE“**

Träger: Volkshilfungs-Amt Oberbarnim
Eröffnet: 4. Oktober 1945

Leitung: Kreischausrat Max Wölpe
Friedrich Schmar

Mitarbeiter: Ruth Klemm / jetzt Schmar
Martha Kell

Kursus Teilnehmer

	Mädchen	Jungen	zusammen
	652	390	1040
davon Junglehrer:	254	187	440
Jugendldgr:	166	194	360
Kinder:	140	82	222

[b1]



[b2]

Berlin, am 6. August 1946

2

AN DEN HERRN LEHRER
DES INHALTSREICHEN VORLESERKREISES "DIE SCHULFREIZEIT"
ABT. FÜR VOLKBILDUNG
VON HERRN ERLEHNERHEIT WOLFE
BILF. FRIEDENSWEGE / 408

Als letzter unterer Leiter der Ortsgruppe Berlin e.V. des Internationalen Leservereins "Die SchulFreizeit" (aufgelöst im Jahr 1937 durch die Nationalisten), habe ich mich vor Kurzem an den Herrn Bundeslehrerreferent in Flammberg bei Schwerin gewandt, um festzustellen, in welchem Stadium sich die der Ortsgruppe bis zur Auflösung gehörigen Lehrgänge an der Schule bei Schwerin befinden. Nach Feststellung, dass dort jetzt die "Freie Deutsche Jugend" untergebracht ist und die dortige Leitung übernommen, möchte ich darauf hinweisen, dass ich in der Anlage anstehender Mitglieder des Vereins bei evtl. wieder stattfindender Besichtigung des Vereins unsere Bestrebungen erläutern möchte.

In der Hoffnung das Seine (aus großen Teil mit eigener Beisteuerung) liegt nicht nur eine angenehme Kooperation zur Beisteuerung, sondern eine besondere ideale Tätigkeit, welche es mir ein Leben lang Vergnügen ist, den Mitgliedern zu gleicher Zeit das Seine vorzubereiten.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Berlin N. 65
Brünner Str. 14
Hauptk. (Hauptk. 1/11, 1.1.)

1947-1949 Wiederezulassung, Wanderprogramme, Wanderlied, Mitgliedskarte

[a1] - NaturFreunde-Wiederezulassung

Der damalige Regierende Bürgermeister Ernst Reuter hat die Zulassungsurkunde für den Touristenverein "Die NaturFreunde" e.V. unterschrieben. Einer breiten Öffentlichkeit wurde Ernst Reuter durch seine Rede "Ihr Völker der Welt.." am 9. September 1948 vor dem Reichstag bekannt.

[c1] - "NaturFreunde"-Wandersparte

Die von den Alliierten in Berlin zugelassenen "NaturFreunde"-Wandersparten organisieren sich in fast allen Berliner Stadtbezirken.

[b1] - Programm des Sportamtes August 1947

Das Sportamt Berlin-Steglitz war Herausgeber des Veranstaltungs-Programms der NaturFreunde-Wandersparte Steglitz (TVDN, Leiter: Wilhelm Blumenthal).

[c2] - Kalksteingebirge in Rüdersdorf

Die Hauptsparte "NaturFreunde" im Volksbildungsamt Berlin (Hauptspartamt) wirbt für einen geologischen Vortrag - organisiert von Willi Bulan (seit 1912 Mitglied im AWB "NaturFreunde", nach 1922 Übertritt zum TVDN und hier Gau-Obmann Berlin-Brandenburg, später hoher Kulturbund-Funktionär in der DDR).

[b2] - Frühlingsanfang

Die Hauptsparte "NaturFreunde" lädt die Jugend zu einer Frühlingsfeier ein.

[d1] - Eigenkomposition "Wandertlust"

Der seinerzeit amtierende Vorsitzende des Landesverbandes der NaturFreunde Wilhelm Blumenthal hat für seine Mitglieder ein Wandertlied komponiert.

[d2] - Mitgliedskarte eines NaturFreundes

"Die NaturFreunde" bilden wieder einen eigenständigen Verein (für Wandern und Bergsteigen).

[a1]



[b1]



[c1]



[d1]



[b2]



[c2]



[d2]



1952-1959 Blumenthal-Bericht, Arbeitsbrief, Wilhelm Pieck

[a1] - Arbeitsbrief "unser weg"

Die NaturFreunde-Jugend als Nachwuchsorganisation der sNaturFreunde publiziert ihre Aktivitäten in Form Arbeitsbriefe in Schreibmaschinschrift.

[a1]



[a2] - Unterwegs mit Wilhelm Pieck

Dem ersten Staatspräsidenten der DDR Wilhelm Pieck wird von der Redaktion "Unterwegs" des Komitees für Touristik und Wandern der DDR zu seinem 83. Geburtstag ein Artikel gewidmet.

[a2]



[b1] - Als alles zu Ende ging ...

Wilhelm Blumenthal veröffentlichte in einer Berliner Zeitung einen Augenzeugenbericht zur beabsichtigten Räumung Berlins zu Kriegsende.

[b1]



1961-1964 Mauerbild, DDR-Kontakt, Kanuclub, Israel, UdSSR, Bettenhaus

[a1, a2] - Einweihung des Kanuclubs

Wilhelm Blumenthal (links) weiht als damaliger Landesvorsitzender der Berliner NaturFreunde e.V. das Bootshaus des Kanuclubs (KNC) ein.

[b2] - NaturFreunde-Jugend in Israel

Der Besuch einer Delegation der NaturFreunde-Jugend in Israel [noch vor der Aufnahme diplomatischer Beziehungen] wurde ursprünglich in einem 16 mm-Schwarzweißfilm dokumentiert und später digitalisiert.

[b1] - Berliner Stacheldraht-Mauer

NaturFreunde betrachten die vorerst noch provisorische Mauer in Berlin.

[b3] - UdSSR in Selbstdarstellung

In der historischen Sammlung des Landesverbandes war ebenfalls dieser Film, der ebenfalls digitalisiert wurde, über die Selbstdarstellung der Sowjetunion zu finden.

[a3] - Bettenhausbau Karl-Renner-Haus

Das NaturFreundeHaus "Karl Renner" in Berlin-Lichterfelde erhielt einen Anbau und verfügte damit über verfügt über insgesamt 117 Betten.

[c1] - Kontaktführung aus der DDR

Der "Deutsche Wanderer- und Bergsteigerverband" in der DDR (DWBV) versuchte erfolglos in Kontakt mit der bundesdeutschen Bundesleitung des Touristenvereins "Die NaturFreunde" (TVDN) zu treten - dokumentiert in der Vereinszeitschrift "Wandern und Bergsteigen".

[a1]



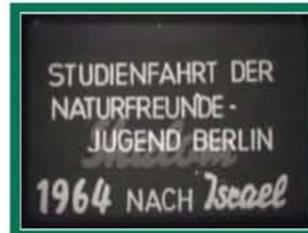
[b1]



[a2]



[b2]



[a3]



[b3]



[d1]



1972-1975 SED-Fremdnutzung, NaturFreund und Grafiker Lampasiak

[a1] - Unsere erste (SED-)Parteischule

In der "Berliner Zeitung" erinnert sich ein SED-Genosse an das Haus am Üdersee: "Das war die erste Parteischule der SED-Landesleitung Berlin 1946" - offenbar ohne Kenntnis der Vergangenheit des Hauses.

[b1] - NaturFreund und Grafiker Bruno Hans Franz Lampasiak

Die drei Berliner NaturFreunde-Häuser sind in einem Sonderheft des "Wanderfreundes" werden beschrieben und skizziert.

[a1]

Auf Leserwunsch

Unsere erste Parteischule

Erinnerungen an damals

Wäre es nicht gut, schrieb unser Leser Karl Galle, wenn die Leser der „Berliner Zeitung“ auf Zeugen der Vergangenheit zurückgriffen, um die Jüngeren anhand von Dokumenten, Fotos und anderen Materialien wissen zu lassen, wie sich, besonders noch 1945 die Arbeiterbewegung

entwickelt hat persönlich könnte folgendes beisteuern:
Eine der ersten Aufgaben, die sich die Partei nach dem Vereinigungsparteitag 1946 stellte, war u. a. die Gründung von Parteischulen auf allen Ebenen. Genosse Erich Winkler und ich erhielten damals von der Landesleitung Berlin der SED im Mai 1946 den Auftrag, eine dieser Schulen aufzubauen; und zwar am Üdersee bei Finowfurth. Als wir dort ankamen, waren wir bestürzt. Durch die Einwirkungen des Krieges war das Gebäude stark beschädigt, es fehlten u. a. Fenster und Türen. Jedemfalls war es nicht in einem Zustand, um darin mit einem Lehrgang zu beginnen.

Wie schwierig es war, alle für den Ausbau der Schule notwendigen Materialien, wie Glas usw., in der damaligen Zeit zu beschaffen, weiß jeder, der nach dem unheilvollen Hitzekrieg mitgeholfen hat, die antifaschistisch-demokratische Ordnung aufzubauen. Mit Hilfe der Genossen der Partei und der Zentralverwaltung gelang es, die notwendigen Arbeiten durchzuführen, so daß etwa 14 Tage nach Beginn der Lehrgangsbearbeitung mit dem 1. Lehrgang begonnen werden konnte. Viel Verständnis fanden wir ohne Ausnahme bei allen Schülern; die z. B. nach auf Stocklagern schlafen mußten. Alle zeigten ihre Bereitschaft, in ihren freien Stunden, die sehr knapp bemessen waren, am weiteren Ausbau und an der Einrichtung der Schule mitzuhelfen. Nach vorwärtigen Monaten in zwei Arbeiterpartei getreten, fanden und arbeiteten sie jetzt in ihrer gemeinsamen Schule.

Sich um den Menschen zu sorgen war immer ein Hauptliegen unserer Partei; wozu natürlich auch die Entwicklung seines politischen und ideologischen Bewußtseins gehört.

Das war die erste Parteischule der SED-Landesleitung Berlin 1946.
Foto: Galle



[b1]

Das ist eine kleine Skizze, die ich im Zusammenhang mit dem NaturFreunde-Tag in Berlin 1946 gezeichnet habe. Sie zeigt die drei NaturFreunde-Häuser am Üdersee, die in einem Sonderheft des "Wanderfreundes" beschrieben und skizziert sind.



*Naturfreundehäuser und Straten
der Begannung und Erholung*

Das ist ein Skizzenheft, das ich im Zusammenhang mit dem NaturFreunde-Tag in Berlin 1946 gezeichnet habe. Es zeigt die drei NaturFreunde-Häuser am Üdersee, die in einem Sonderheft des "Wanderfreundes" beschrieben und skizziert sind.

1985-1989 Sommerfest, Zeittafel, Ausstellung zum 80jährigen Jubiläum

[a1] - Sommerfest

NaturFreunde feiern ein Sommerfest im NaturFreunde-Haus Hermsdorf.

[b1, b2] - 80 Jahre Touristenverein

Zum 80jährigen Jubiläum der NaturFreunde erscheint ein Sonderheft des "Wanderfreundes" unter dem Titel "Gegenwart erkennen - Zukunft meistern". Der damalige Landesvorsitzende eröffnet eine Festveranstaltung zur 80. Wiederkehr der Gründung des Berliner Landesverbandes der NaturFreunde.

[a1]



[c1] - Jubiläums-Zeittafel (90 Jahre)

Der Zeitschrift "Wanderfreund" war auch eine Chronik zur 90jährigen NaturFreunde-Bewegung beigelegt.

[b1]



[b2]



[c1]

Chronik der Naturfreunde-Bewegung

Jahres-Daten der Naturfreunde-Internationale und der deutschen Naturfreunde von der Gründung in Wien 1895 bis zum 90jährigen Bestehen 1985

1895	1921	1929	1931
Gründung des Touristenvereins „Die Naturfreunde“ in Wien. Adolf Raubast wird Obmann. Die ersten „Jahreskalenderblätter“ werden herausgegeben.	Erste Zusammenkunft der deutschen „Naturfreunde“ in Eschbach. Bildung einer Geschäftsstelle in der Wohnung „Kaiser-Abteilung“ in Seibitz.	Gründung des Zweiten Weltkongresses. Zusammenlegung der Naturfreunde in allen von Deutschen Trägern vertretenen Ländern.	1932
1897	1922	1933	1934
Die Zeitschrift „Der Naturfreund“ erscheint. Das erste naturkundliche Organ wird gegründet.	Verbot der ÖG Wien durch die kaiserliche österreichische Regierung.	1933	1935
1898	1923	1934	1936
Die erste Expedition der Naturfreunde führt von Wien nach Salzburg.	Arbeiter-Olympiade in Frankfurt. Die NfF gibt den „Länderecke“-Schulbüchern in Deutschland vor die Reihe große gestellt. Der sozialistische Arbeitsratverein und der NfF lag.	1934	1937
1900	1924	1935	1938
Übersetzung von Felix Atparkens in Italien.	1924	1935	1939
1900	1925	1936	1940
Gründung der Ortsgruppe Zürich und Nüßli, der ersten kantonale Organisation.	1925	1936	1941
1901	1926	1937	1942
Gründung der „Schweizer“, Beginn der „Alpen-„Vollzeit“.	1926	1937	1943
1902	1927	1938	1944
Eröffnung des Naturfreundehauses am Felsensteig.	1927	1938	1945
1903	1928	1939	1946
Wiederung der Ortsgruppe Buchart bei 100 Kanton.	1928	1939	1947
1904	1929	1940	1948
Gründung der Ortsgruppe New York. Die ÖG München schließt die erste deutsche NfF, die Natur-Ahn in Tirol.	1929	1940	1949
1905	1930	1941	1950
Parteilassung des NfF. Maximilian durch die ÖG Hamburg.	1930	1942	1951
1906	1931	1943	1952
Gründung der ÖG Paris. Beginn der ersten Weltkongresse.	1931	1944	1953
1907	1932	1945	1954
Eine Bergexpedition in Ostmark.	1932	1946	1955
1908	1933	1947	1956
Gründung der „Alpenvereine“ in Wien.	1933	1948	1957

1990-1992 NaturFreunde (DDR), Vereinseintragung, Ost-West, Üdersee

[a1] - Der Wanderfreund (DDR)

Der Touristenverein "Die NaturFreunde" (TVDN), Landesverband Berlin und der Touristenverband NaturFreunde - DDR, Landesverband Berlin (Brandenburg), geben gemeinsame Informationsblätter "Der Wanderfreund" heraus.

[a2] - Mitgliedsbuch von Erich Hobusch

Erich Hobusch wird unter der Nr. 549 Mitglied im neu gegründeten "Touristenverband NaturFreunde - DDR".

[b1] - Vereinseintragung NaturFreunde (DDR)

Eckart Böhringer vom Landesverband Berlin teilt Erich Hobusch auf einer Postkarte mit, dass der "Touristenverband NaturFreunde - DDR" beim zuständigen Registergericht unter der Nr. 1/83 eingetragen ist.

[b2] - Luftbildaufnahme des NaturFreunde-HHauses Üdersee

Die Berliner NaturFreunde haben das ca. 5 ha parkartige Gelände direkt am Üdersee 1927 erworben und bis 1931 in Eigenleistung ein NaturFreunde- Haus erbaut.

[c1] - Ost-West-Vereinigung

Auf einer außerordentlichen, gemeinsamen Landeskonferenz erfolgte am 20.10.1990 die Vereinigung des Landesverbandes Berlin des TVDN mit dem Landesverband Berlin (Brandenburg) des Touristenverbandes "Die NaturFreunde". (Links Witke, Karl-Heinz (TVDN) und rechts Hobusch, Erich (Touristenverband "NaturFreunde - DDR").

[c2] - 1. NaturFreundetreffen in Seiffhennersdorf

Die NaturFreunde Sachsen/Thüringen laden ihre ostdeutschen Partner zum 1. NaturFreunde- Treffen nach Seiffhennersdorf in der Oberlausitz ein.

[d1,d2] - 1992: Wiedereröffnung des NFH Üdersee nach 60 Jahren

Auszug aus dem Heimbuch des NaturFreundehauses "Üdersee" und aus dem Fahrtenbuch der OG Berlin-Spandau.

[a1]



[b1]



[b2]



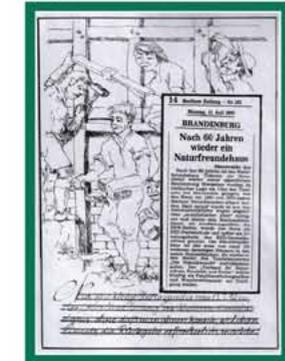
[c1]



[c2]



[d1]



[d2]



1995-B Feiern zum 100jährigen Jubiläum der NaturFreunde

[a1, a2] - Pflanzung einer Bergkiefer

Anlässlich "100 Jahre NaturFreunde" wird auf Initiative von Erich Hobusch eine junge Bergkiefer gepflanzt.

[b1, c1] - Referat über Vorwende-Kontakte

Erich Hobusch moderiert auf dem 3. Seminar der "Geschichte der NF Berlin-Brandenburg" im NaturFreunde-Haus Üdersee "Die Zeit der Kontakte vor der Wende 1986 - 1989".

[b2, b3] - Feier zum 100jährigen Jubiläum am Üdersee und in Berlin

Ein Video dokumentiert die 100-Jahr-Feier der NaturFreunde Deutschlands im NFH am Üdersee (Festredner: Minister Mathias Platzeck). Im gleichen Jahr feierte der Landesverband NaturFreunde Berlin e. V. im Weddinger Rathaus sein 90jähriges Bestehen.

[a1]



[a2]



[b1]



[b2]



[b3]



[c1]

Referat 3. Historisches Seminar "NaturFreunde" 1996:
REBI/SCHLE: Moderator am 23.11.1996

Die Zeit der Kontakte vor der Wende 1986-1989

Ausgangspunkt:

Soll der Mitte der 60er Jahre gab es bis zum Sommer 1989 **keine offiziellen Kontakte** nicht zwischen dem Bundesverband des FN "Die NaturFreunde" in Nürnberg bzw. Stuttgart und den Leitungen der Natur- und Heimatvereine im Kulturbund der DDR?

Es waren nicht nur die **staatlichen Bestimmungen** über Einflüsse von Privatorganisationen sowie Einschränkungen im Brief- und Reiseverkehr zwischen der BRD und DDR, die die Zusammenarbeit einschränkten, sondern auch die **historisch-politische Entwicklung der Naturfreunde-Bewegung** in Deutschland und die **Spaltung und Abgrenzung beider Organisationen** ist.

Hinzuweisen wird auf die ausgerechnete NF-Gruppenzahl 1920/21: das Verbot der "Bundlösung der Naturfreunde" 1920/21, die Forderungen der Internationalisierung 1929, die Verhältnisse der Bundlösung des FN in Kroatien, Italien, Frankreich.

Im Gegensatz zur Bundesgruppe des FNVD besonders **keine offizielle Kontakte** zwischen der Bundesjugendleitung der **NaturFreunde-Jugend** und dem Zentralrat der FDJ sowie zum DFDJ der DDR?

Eine Verbesserung trat bereits ein, als mit dem politischen Veränderungen in den Beziehungen zwischen der BRD und der DDR auch die **internationalen Kontakte** der Sportvereine der Kulturbünde verbessert wurden. Es entstand eine **Abteilung für internationale Arbeit** nicht nur beim Kulturbund, sondern bei allen Ministerien sowie bei den Minister-Verbindungen der DDR. Von diesem erfolgte die **erste Bearbeitung** aller Fragen der internationalen Kontaktaufnahme, die Erleichterung für Vereine und Reisen sowie des **Delegationsaustausches**. Alle **Ausland-Publikationsanträge** wurden ausschließlich über die **Büros für Urheberrechte der DDR** durchgeführt werden.

Matthias, H.: Merkmale der Erneuerungsbewegung des Umweltbundes für Natur und Umwelt (UfN) im Kulturbund der DDR, im Kontext von Geschichte der naturhistorischen Bewegung in dem neuen Bundesland, Nürnberg, 2005, Teil 1, 101-110, www.naturhistorie.de, S. 101-110.

Matthias, H.: Die Naturhistorische Bewegung des Bundesverbandes "Die NaturFreunde" im GDR-Bereich und im BRD, in: Göttinger Weg 111, Band 10, 1996, S. 1-15.

Wolfgang, E.: Naturfreunde und der Weg zum Kulturbund 1945-1951, in: Göttinger Weg 111, Band 11, S. 4-13.

18. Thesen zum W. Weg 111, 1981-1983, 80 Jahre DDR, 90 Jahre Naturfreunde, 14. Thesen im Kulturbund, Göttinger Weg 111, Band 11, S. 17.

2000-2004 Erzähl-Cafe, Historischer Beirat, Vereinbarung

[a1] - Kooperationsangebot

Erich Hobusch als Mitglied des Bundesvorstandes der NaturFreunde Deutschlands organisiert die Kooperation der GEKOM GmbH und den NaturFreunden.

[a2] - Mitglieder des Historischen Beirats

Die aktiven Mitglieder des Historischen Beirats eine Ausstellungs-vitrine im "Karl-Renner-Haus".

[b1] - 5. Historische Seminar

Thema: "Arbeiterangler und NaturFreunde gemeinsam in der Arbeitersport-bewegung der Weimarer Republik".

[b2, c1] - Historischer Beirat

Sitzungsprotokoll des Historischen Beirats und Rahmenvereinbarung mit der GEKOM GmbH Aufarbeitung des Archivmaterials der NaturFreunde.

[a1]



[a2]



[b1]



[b2]



[c1]



2005 CD-ROM, Sonderbriefmarke, TV-Mitschnitte, Wanderfreund

[a1, c1] - CDROM "Historischer Bilderbogen" mit Trägerkarton

Zum 100jährigen Jubiläum der NaturFreunde Deutschlands e. V. wurde von der GEKOM GmbH eine Mini-CDROM mit historischem Bildmaterial gefertigt.

[a2] - Wanderfreund Heft 2/2005

Das Motto "Eine Idee lebt - 100 Jahre NaturFreunde" steht im Mittelpunkt dieses "Wanderfreundes".

[a3] - Bruno Hans Franz Lampasiak, Grafiker

Dem NaturFreund und Grafiker Bruno Hans Franz Lampasiak war ein eigener "Wanderfreund" gewidmet.

[c2] - Ersttagsbrief zur Sonderbriefmarke

Das 100jährige Jubiläum der NaturFreunde- Bewegung war Anlass zur Herausgabe eines Ersttagsbriefes.

[b1] - Rote Alben mit Erstdrucken

Am 20. Juli 2005 übergab die Parlamentarische Staatssekretärin Barbara Hendricks rote Alben mit Erstdrucken der Sonderbriefmarke "100 Jahre NaturFreunde Deutschlands" im Rahmen einer Festveranstaltung.

[b2] - Aus grauer Städte Mauern

Der vom dritten Programm des Bayerischen Rundfunks mitgeschnittene Beitrag "Aus Grauer Städte Mauern" beschäftigte sich mit der Arbeiterkultur, darin eingeschlossen die NaturFreunde-Bewegung.

[b3] - Genossin Natur

Der vom Schweizer Fernsehen aufgezeichnete Beitrag "Genossin Natur" schildert die Wurzeln der NaturFreunde-Bewegung und reicht bis in die Gegenwart.

[a1]



[b1]



[c1]



[a2]



[b2]



[c2]



[a3]



[b3]

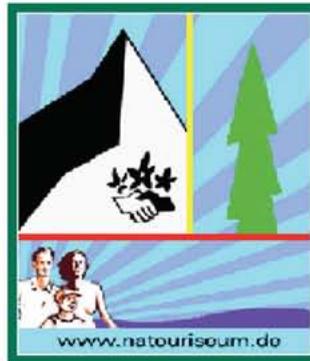


2006 Signet für "www.natouriseum.de", Wanderfreund, Faltblatt

[a1] - Marke "NATOURISEUM"

Die vom Autor kreierte Bild-Text-Marke "NATOURISEUM" wurde beim Deutschen Patent- und Markenamt für den Zeitraum von zehn Jahren unter der Nr. 306 07 182 angemeldet. Zeitgleich entwickelte der Autor eine äquivalente Website - bis 2005 aktiv unter dem Domainnamen www.natouriseum.de. Ab 2006 ist die Website unter der Domain www.bewahrenswert.de erreichbar.

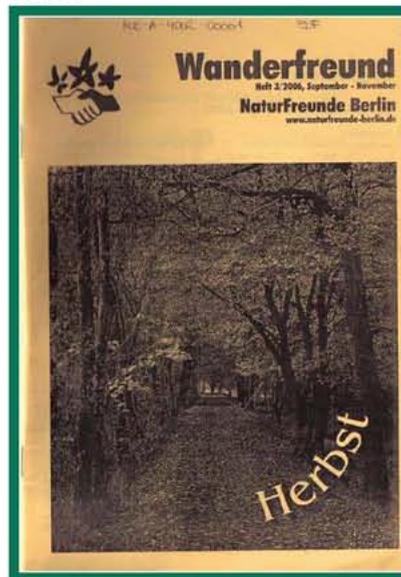
[a1]



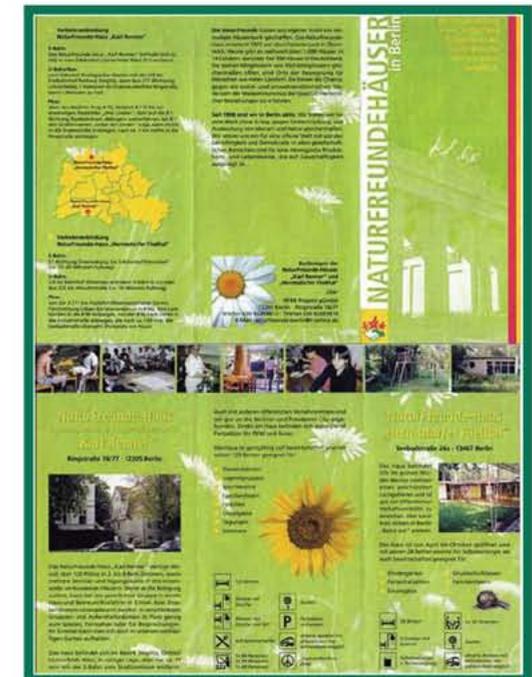
[b1] - Wanderfreund Heft 3/2006

Im Septemberheft des "Wanderfreundes" wird u. a. das geplante Sommerfest der NaturFreunde angekündigt.

[b1]



[c1]



[c1] - Faltblatt "Karl-Renner-Haus"

In bester Tradition informieren die NaturFreunde über ihre Aktivitäten mit Foldern und Flyern.

2007 "Karl-Renner-Haus", NaturFreunde-Haus "Hermsdorfer Fließtal"

[a1, a2] - NaturFreunde-Haus
"Hermsdorfer Fließtal"

Das NaturFreunde-Haus "Hermsdorfer Fließtal" als eine Ferien- und Begegnungsstätte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit 28 Betten liegt mitten im Naturschutzgebiet des Tegeler Fließtales im Nord-Westen Berlins.

[b1] - Karl-Renner-Haus

Das "Karl-Renner-Haus" (von 1952 bis 2012 im Eigentum des Landesverbandes der NaturFreunde Berlin e.V.) war ein beliebter Anlaufpunkt für Jugendgruppen und Einzelreisende aus vielen Ländern Europas.

[a1]



[a2]



[b1]



2008 Videointerview mit NaturFreund Jürgen Dittner

[c1] - Interviewtext

Die einzelnen Interviewfragen können hier nachgelesen werden.

[a1] - Frage 1

Was waren die wichtigsten Stationen Ihres Lebensweges bzw. Ihrer Karriere und welche Rolle spielt dabei die Stadt Berlin?

[a2] - Frage 2

Was bedeutet für Sie persönlich Erfolg?

[b1] - Frage 3

Was war ausschlaggebend für Ihren Erfolg?

[b2] - Frage 4

... und Ihr Lebensmotto?



Ergebnisinterview mit Jürgen Dittner

Name: Jürgen Dittner
Beruf: Stadt, gewerbliche Jugendpädagoge, Dipl-FHl
Funktion: Geschäftsführer v. U. Lankensporner der NaturFreunde Berlin e. V.
Geburtsdatum: 08.06.1947, Berlin
Kontakt: jurgen.dittner@natur03.de

Was waren die für Sie wichtigsten Stationen Ihres Lebensweges bzw. Ihre Karriere?

Nur die erste wichtige Station war sicher meine Geburt. Ich bin als Schläfer auf die Welt gekommen und habe nette Eltern, die eine Menge aus mir und mit mir gemacht haben und ich denke, dass die wichtigsten Stationen Geburt und Familie. Mit den heutigen Begriffen würde man sagen, die sind die Grundqualifikationen genug worden, wobei für mich ein Berufswahltag in der Familie ganz ganz wichtig ist. Heute Blauschnecken. Es muss nicht Blauschnecken sein, sondern Kinder brauchen halt einen funktionierenden Vater-Kind- und Mutter-Kind-Beziehungen und eine stabile Vater und Mutter und der umherstreifende Strudel als Objekt seiner selbstbezogenen Beziehungen und später dann bis heute Partner und meine Eltern zusammen mit meiner Frau Marion. Und dann natürlich Mutter und Vater haben dem Kinder. Er muss Objekt an gewisse Ereignisse, Anwesenheiten und zugleich Handeln spüren. Und so hat das Mutter Kind auch mehr einen Spannungsfeld, Parents und das war für mich. Das haben wir als Kinder auch Fenster gelagt und haben dabei und unsere Hände draufgelegt und haben es befehlen lassen. Ja, und Vater ist auch noch wichtig. Für mich war bei Siemens, Anwesenheit, Ausübung zum Techniker und dann bei der Firma Heilmann - später dann IBM - verantwortlich für die Ausbildung und Erlernen von Leichterhandarbeiten in ganz Deutschland. Und ich habe immer gemerkt, wie wichtig mein Papa war, obgleich er typischer und Mitglied der kommunistischen Jugend war. Er musste nach Firmen, wünschtes im Außenbereich mit Elektroarbeit, Kleinarbeit, Anlag und mit Hut gehen. Er sah aus auf den alten Foto prägnant wie der "MIDI" Typen. Das war der Vater und das Spielzeug von, hat waren im Sommer an die Ostsee und im Winter zum Skifahren und es habe ich mit sechs Jahren meine ersten Ski gelernt und ein bisschen später das Eislaufen und hat jeden Winter wieder mit von dem Eltern vor der Tür geschaut, einmal am Tag raus an die Luft und dann hat auch die Frage auch meistens dringlich, Spat über die Eltern und Sport in der Natur von Beginn an.

Die nächste Schritte sind dann sicher Freunde und Möglichkeiten. Ich denke, die wesentlichen Punkte nach der Familie und nach Menschen in Freizeitsport, in Partys, Gemeinschaft und Natur/Freunde waren dann in wichtigen Punkten zwischen Tüftler, an die man sich anlehnt hat. Soziale Kontakte, Erleben was Mitarbeiter, Karl Lankensporner und dann die Möglichkeit, dass man als Kind über als Herrenteamer für die Natur. Zur an der richtigen Stelle einen wichtigen Freund, der waren in der "A", sondern hat die Zielsetzung. Aber wenn ich bei Siemens während der Jahre verweilen, weil wir alle zu schwierig war, der Daten im Halbesche Sporn mit dem Daniel ging, und hat mich an aller kommunistischer Fühlbarkeit und Mäßigkeit des Straßensport nach F. Eisenberg, nach Schindler's zusammengekommen. ... Das war ganz ganz wichtig. Als ich habe wieder von Siemens weggegangen war, um bei dem Falken - meinen Lieblings-Jugend Vorstand auch hauptsächlich zu arbeiten, immer unter dem Aspekt heraus zu werden, dass zu wissen, wie man eine Führungskraft führt ist war ja schon Gegenstände - also dann wollte ich das professionell lernen und dann haben die Falken so viel Arbeit.

2009 Ein retrospektives Gartengespräch nach 20 Jahren

[a1] - Gartengespräch

Ein Revival des ersten halblegalen Ost-West-Treffens von Berliner NaturFreunden fand nach zwanzig Jahren im Sommer 2009 im Friedrichshagener Garten des NaturFreundes Erich Hobusch statt.

[a1]



© Leistungsschutzrechte:
Dr.-Ing. Manfred Winter
www.bewahrenswert.de
dr.manfred.winter@gmail.com

